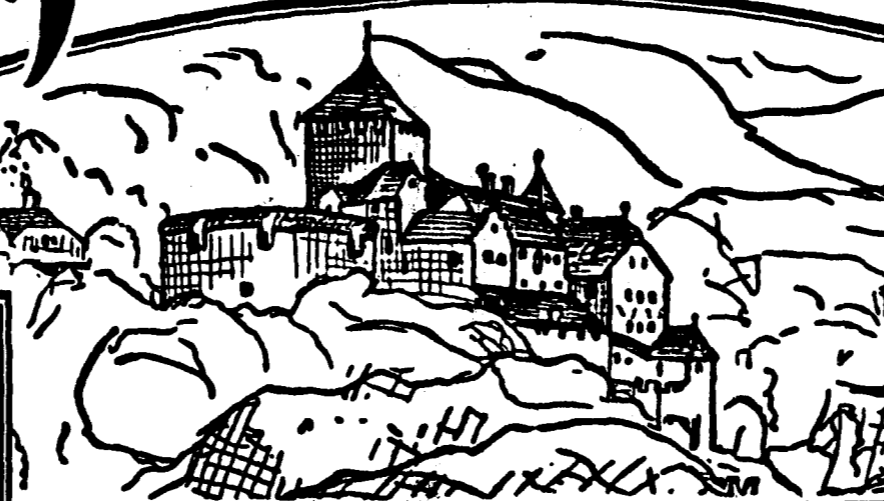


Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988



Organ für amtliche Kundmachungen

Anzeigenpreise: Die 1spalt. mm-Zeile Anzeigen Reklame
 Inland 9 Rp. 23 Rp.
 Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 11 Rp. 25 Rp.
 Uebrig Schweiz 12 Rp. 27 Rp.
 Ausland 14 Rp. 31 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
 Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
 Für das Rheintal: Schweiz und übrige Ausland:
 Schweizer Annoncen A.-G.
 St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweigggeschäfte

16. Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes

(wb) Im festlichen Rahmen der Aula der neuen Realschule in Vaduz konnte I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein auch zur diesjährigen Jahresversammlung zahlreiche Gäste begrüßen. Besonders Grub entbot sie Herrn Dr. Steiger, Chefarzt im Sanatorium Walenstadtberg.

Dann verlas Frau Dr. E. Wirtz das Protokoll der letzten Jahresversammlung und hierauf ergriff Herr Kommerzienrat G. Feger das Wort.

Er unterbreitete den Jahresbericht und gab den Anwesenden in einem kurzen, aber sehr aufschlußreichen Referat Einblick in die Entstehung, die Tätigkeit und Ziele des Roten Kreuzes. Er wies auf die großen Leistungen hin, die unter dem Motto «Du sollst die Last des anderen tragen», in den letzten Jahren unter der weißen Flagge mit dem roten Kreuz vollbracht wurden. Namentlich erwähnte er die großen Hilfsaktionen während der beiden Weltkriege und anlässlich der zahlreichen Katastrophen, von denen die Welt in den vergangenen Jahrzehnten heimgesucht worden ist. Die Rolle des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, so fuhr er fort, wäre keineswegs eine geringfügige gewesen. Konnten doch in unserem Lande an die 19 000.— Fr. für die Geschädigten in Agadir aufgebracht werden und stand unser Land, im Verhältnis zur Bevölkerung, immerhin an erster Stelle bei der großen Hilfsaktion während des Ungarnaufstandes. All diese Leistungen seien nur möglich geworden durch den Beistand, welcher unserer Rot-Kreuz-Organisation von Seiten der Bevölkerung, der fürstlich-liechtensteinischen Behörden, der Samaritervereine und der Presse entgegengebracht worden sei. Diese Leistungen seien der Initiative und den Bemühungen I. D. der Landesfürstin, weitgehend zu verdanken.

Im Anschluß an diese eindrucksvollen Worte wurde von Herrn Vorsteher Negele aus Triesen der Kassabericht verlesen. Nach Gutheißung der Jahresbilanz wurden die Herren Lorenz Kaufmann und Walter Ospelt erneut für ein Jahr als Revisoren bestellt.

Daraufhin schritt I. D. Fürstin Gina zur Auszeichnung der Blutspender. Sie überreichte allen Spendern, die sich schon fünfmal zur Blutentnahme gestellt hatten, eine Silbernadel, und jenen, die schon zehnmahl Blut gespendet hatten, ein Buch über Henri Dunand mit ihrer persönlichen Widmung.

Es waren dies für zehnmahlige Blutspenden:

Ostermayer Margarethe, Schaan; Eberle Walter, Ruggell; Frick Julius, Schaan; Fehr Flora, Schaan; Müller Walter, Vaduz; Kofler Agnes, Vaduz; Matt Erwin, Schaan; Beck Marianne, Schaan.

Für fünfmalige Blutspenden:

S. D. Prinz Emanuel von Liechtenstein; Feger Wiltrud, Schaan; Hilti Manfred, Schaan; Söldi Alois, Vaduz; Wolf Emil, Vaduz; Eberle Silvan, Ruggell; Feger Gebhard, Triesen; Hasler Josef, Vaduz; Büchel Gebhard, Vaduz; Büchel Gebhard, Balzers; Frick Franz, Schaan; Ospelt Armin, Vaduz; Schremser Kurt, Vaduz; Hemmerle Gertrud, Vaduz; Seger Bruno, Vaduz; Mracna Franz, Vaduz; Voigt Bruno, Vaduz; Spitz Elsa, Vaduz; Vogt Erich, Balzers; Schurti Veronika, Triesen; Risch Olga, Triesen; Büchel Theobald, Balzers; Büchel Elfriede, Balzers; Frick Agathe, Balzers; Büchel Theres, Balzers; Sprenger Josef, Triesen; Ender Lydia, Vaduz; Batliner Egon, Nendeln; Bosch Bertram, Vaduz; Eberle Kurt, Schaan; Eberle Nelly, Ruggell; Frick Alfred, Schaan; Frick Robert, Schaan; Frommelt Josef, Schaan; Hanselmann Ernst, Schaan; Hilti Angela, Schaan; Kranz Anna, Schaan; Lorenz Hans,

Vaduz; Marxer Gustav, Vaduz; Negele Rosa, Triesen; Quaderer Olga, Schaan; Rothenberger Leo, Ruggell; Walser Juliana, Schaan; Wohlwend Franz, Ruggell; Biedermann Magnus, Vaduz; Pfiffer Anton, Ruggell; Quaderer Ortwin, Schaan; Posener Ellen, Mauren; Kaufmann Ernst, Schaan.

Als Höhepunkt der Jahresversammlung 1961 kann man das Referat von Herrn Dr. Steiger, Chefarzt im Sanatorium Walenstadtberg, bezeichnen. Er verstand es, die Zuhörerschaft mit seinem interessanten Vortrag über «die Fortschritte in der Bekämpfung und Behandlung der Tuberkulose» in seinen Bann zu ziehen. An Hand von Beispielen gelang es ihm, ein gut verständliches Bild vom Kampf gegen die Lungentuberkulose zu geben. Vor allem, so führte er aus, seien es vorbeugende Maßnahmen, wie Schutzimpfungen und regelmäßige Untersuchungen, die die Sterbeziffer in diesem Krankheitsbereich um so vieles zurückgehen ließen. Es sei allein bei älteren Personen ein Ansteigen der Lungenerkrankung festzustellen, was vor allem daher rühre, daß sich gerade die älteren Jahrgänge zu wenig Untersuchungen unterzögen. Da der Ansteckungsgrad dieser Krankheit sehr stark sei, wäre es angebracht, auch jenen Leuten eine regelmäßige Kontrolle zu empfehlen, welche einer solchen nicht schon obligatorisch unterzogen werden, wie dies z. B. der Fall bei öffentlichen Berufen ist.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Steiger wurden mit sehr großem Beifall ver dankt.

Zum Schluß ergriff noch einmal I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein das Wort. Sie dankte in warmen Worten allen für ihr Kommen, insbesondere Herrn Kommerzienrat G. Feger, den Samaritern, dem Sekretariat, Herrn Vorsteher Negele aus Triesen, den Blutspendern und allen treuen Freunden für ihre Mitarbeit und Hilfe im vergangenen Jahr.

Nach dem offiziellen Teil der Jahresversammlung waren alle Anwesenden noch zu einem guten Tropfen geladen.

Das Liechtensteinische Rote Kreuz kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders im Inland hat das LRK im letzten Jahr sehr viel und erfolgreich gewirkt.

Blutspendeaktionen wurden durchgeführt, welche vielen Patienten zugute kamen.

Es fanden Kurse statt über Samariterwesen, häusliche Krankenpflege und Säuglingspflege. Ein großer Erfolg war auch die von I. D. der Landesfürstin eingeleitete Weihnachtsaktion, die es dem Roten Kreuz immerhin erlaubte, 175 Pakete bei bedürftigen Familien in unseren Gemeinden zu verteilen. Durch das neue Kinderheim hat das LRK eine Möglichkeit geschaffen, z. B. Eltern die Sorgen um ihre Kinder abzunehmen, wenn sie auf Reisen sind oder sich zu entspannen suchen.

Außerdem finden das ganze Jahr hindurch Hausbesuche statt, zur Mütterberatung oder zur Säuglingspflege. Erst wenn man weiß, daß im abgelaufenen Jahr von Organen des Liechtensteinischen Roten Kreuzes 670 Kinder- und 3184 Hausbesuche stattfanden, kennt man das riesige Maß an Arbeit, das jedes Jahr vom Roten Kreuz vor allem im Inland gemeistert wird.

Fürstentum Liechtenstein

Neuer Prospekt der liechtensteinischen Industriekammer

Vor einiger Zeit gab die liechtensteinische Industriekammer eine illustrierte Werbeschrift heraus, die graphisch einen ausgezeichneten Eindruck macht und vor allem im Ausland mit Interesse aufgenommen wurde.

Theater der Studenten von Gutenberg

Am Sonntag, den 30. April und am Sonntag, den 7. Mai 1961 werden die Studenten vom Institut Gutenberg wieder mit Theateraufführun-

gen aufwarten. Ihre Wahl fiel auf zwei Stücke, nachdem sie kein abendfüllendes Werk fanden, das ihnen geeignet schien. Die Einstudierung von zwei Bühnenstücken verspricht besonders deshalb ein Genuß zu werden, weil die ausgewählten Bühnenstücke in lebhaftem Kontrast stehen, spielt doch das eine in der Zeit Kaiser Karl des V., betitelt «Gericht über Las Casas», während das andere in China spielt. Die bisherigen guten Leistungen der Balzner Studentebühne lassen auch dieses Jahr ausgezeichnete Interpretationen erwarten und die Regie mit Richard Mati aus Zürich bietet ebenfalls Gewähr für eine ausgezeichnete Inszenierung. Schließlich wird auch der neue Gemeindesaal mit der neuen Bühne dazu beitragen, daß diese Schauspiele volle Wirkung erhalten. So wartet den Theaterfreunden wieder ein Erlebnis besonderer Art.

Einkehrtag für Haushälterinnen bei geistlichen Herren

Die Bündnerische Vereinigung katholischer Frauen und Töchter führt Mittwoch, den 26. April im St. Johannesstift in Zizers einen Einkehrtag durch für Haushälterinnen bei geistlichen Herren. Die Einladung ergeht auch an Teilnehmerinnen aus dem Fürstentum Liechtenstein. Der Einkehrtag wird gehalten von HH. P. Ehrenbert Kohler, früher im Kloster Mels, und schließt mit der Feier des hl. Opfers.

Anmeldungen sind zu richten bis am 22. April 1961 an die Direktion des Johannesstiftes Zizers.

Ruggell. Vermählungen

In nächster Zeit werden den Bund fürs Leben schließen:

Herr Anton Hasler, von Schellenberg, und Fräulein Theresia Oehri, von Ruggell;
 Herr Josef Binkert, von Wohlen, Kt. Aargau, und Fräulein Zita Heeb, von Ruggell;
 Herr Anton Haas, von Mauren in Vaduz, und Fräulein Astrid Heeb, in Ruggell.

Wir wünschen den jungen Brautpaaren recht viel Glück und Segen auf ihrem gemeinsamen Lebenswege.

Vaduz. Gratulation

Am 18. April konnte Frau Witwe Maria Ospelt, die Gattin des verstorbenen Jonas Ospelt, bei guter Gesundheit ins 79. Lebensjahr eintreten. Wir gratulieren herzlich!

Vaduz. Gratulation

Vor kurzem konnte Fräulein Anna Ruetz, eine Schwester von Frau Witwe Olga Wolf-Ruetz, die Erfüllung ihres 81. Lebensjahres feiern. Wir wünschen der rüstigen «Tante Anna» weiterhin alles Gute.

Nendeln. Wir gratulieren

Morgen Freitag, den 21. April, kann Frau Ww. Paula Batliner in Nendeln die Erfüllung ihres 84. Lebensjahres feiern. Wir gratulieren herzlich.

Schaan. Passivkonzert des Jodelclubs

Mit dem in den Blütenrausch des heurigen April passenden anheimelnden Lied «Maiezy» von P. Müller eröffnete der Jodelclub «Edelweiß» am Sonntagabend im Rathaussaal sein Konzert für die unterstützenden Mitglieder. — «Mis Hei» von Hans Schneller verriet nicht weniger Anmut und Ausgeglichenheit im Vortrag. Zwischen den Liedgaben erfreute den Zuhörer flotte ländliche Musik. «Der Chüejerschand» von J. Cléménçon und besonders der «Heimtsang» von Emil Herzog bot jene vertrauten Weisen, die im Volkslied immer wieder zu Herzen gehen, und schließlich war es auch die «Bärgfahrt» von Emil Herzog, die den Jodelclub auf der Höhe seines Könnens zeigte. Dieses flüssig vorgetragene Lied leitete über zum Schwank «Senna-Sunntag uf der Alp», der auf die Liechtensteiner Alpen modifiziert war und allgemein zu erfreuen vermochte. Eine gern hingegenommene und mit großem Beifall beklatschte Ueberraschung bot das von den drei Jodelchören Ragaz-Sevelen-Schaan zum Vortrag gebrachte Jo-

Tribüne DER FREIEN MEINUNG

Mißbrauch der Landesfarben

Immer mehr kann man beobachten, daß blau-rote Fahnen, also unsere Landesfarben, als Blickfang für die Fremden verwendet werden. Bei Hotels und Gaststätten mag es noch angehen, die blau-roten Fahnen neben den kleinen Flaggen verschiedener Länder flattern zu lassen. Weniger angebracht sind sie an Eingängen, wo den Fremden ein Warenangebot zur Schau gestellt wird. Diese «Dauerbeflaggung» sollte nicht geduldet werden, denn die Hissung der Landesfarben sollte höheren Zwecken vorbehalten bleiben und nicht zu einer Alltäglichkeit herabsinken. Ist es doch so, daß sie in diesem Falle entwertet würden und der Schutz der Landesfarben auf die Dauer in Frage gestellt wäre.
 Kritikus.

dellied «Bergarve» von Schneller. Die volkstümlichen Klänge verschiedener Dreingaben am Senna-Sunntag wurden ebenfalls herzlich verdankt. Jedenfalls kann der Jodelclub für sich buchen, uns mit seinen Darbietungen einen schönen Abend bereitet zu haben.

Handel und Gewerbe

25 Jahre Eugen Schädler, Kamin-, Feuerungs- und Cheminéebau
 Wo es um Kamine geht, Rauchschwierigkeiten und deren Beseitigung, weiß der Baufachmann und jedermann, daß die Firma Eugen Schädler in Basel allein zuständig ist. Dieses Pionier-Unternehmen, welches dieses Jahr sein 25jähriges Jubiläum als MUBA-Aussteller feiert, zeigt wieder demonstrativ an ihrem Stand die pat. Schädler-Verfahren zur Reinigung und Rauchkanal-Innenabdichtung, den Patent-Kaminaufsatz STURM und photographische Zeugnisse ihrer fachmännischen Abteilung des Cheminéebaus.

Mit den pat. SCHÄDLER-VERFAHREN werden undichte, zerrissene und versottene Kamine ohne Betreten von bewohnten Räumen abgedichtet und wieder in Stand gestellt. Die Arbeitsausführung erfolgt im Innern der Rauchkanäle, vom Kaminanfang bis Rauchaustritt über Dach. Gründliche Reinigung der Rauchkanal-Innenwände mit pat. Reinigungsgeräten, welche jedem Kaminquerschnitt angepaßt werden können. Entfernung von hartnäckigstem Pech- und Glanzruß mittels der chemischen Zersetzungspaste KAMINBLANK, ohne das gefährliche Ausbrennen der Kamine. Durch Einpressen eines feuerfesten Spezialmörtelmantels entsteht im alten Kamin ein vollständig neuer Rauchkanal. Dieser ist garantiert gas- und rauchdicht. Die fugenlosen Innenflächen des Rauchkanales gewährleisten eine wesentliche Verbesserung des Rauchabzuges, reduzieren die Ablagerung von Ruß und Schmutz auf ein Minimum u. erzielen eine höhere Wirtschaftlichkeit der Brennmaterialien. Mit dem pat. SCHÄDLER-VERFAHREN können alle Kamine, gemauerte, betonierte Elementkamine etc. jeglichen Querschnittes, selbst solche mit Schleifungen und Knickstellen, behandelt werden. Zu große Kaminquerschnitte können auf jedes beliebige Maß reduziert werden, und den Ansprüchen moderner Heizungsanlagen angepaßt werden. Defekte Kamine müssen so nicht mehr abgetragen werden, wodurch die damit verbundenen Unannehmlichkeiten und große Kosten wegfallen.